

<b>Ü</b>	<b>Der Tierfriedhof von Asnières</b>
	<b>Setzen Sie die Sätze in die indirekte Rede.</b>
Beispiel:	Der Friedhofswärter erzählt: „ <b>Ich arbeite</b> seit einigen Jahren auf dem Tierfriedhof.“ Der Friedhofswärter erzählt, <b>er arbeite</b> seit einigen Jahren auf dem Tierfriedhof.“

Lösung (I):

„Asnières sei der erste Tierfriedhof der Welt. Hier seien Zehntausende Tiere bestattet. Manche Menschen kämen täglich (würden kommen), um die Gräber ihrer Lieblinge zu pflegen. Sogar Ausländer würden ihre Tiere bei ihnen beerdigen lassen. Zunächst sei der Tierfriedhof für viele Menschen eine Provokation gewesen. Bis Ende des 19. Jahrhunderts seien tote Hunde oder Katzen meist im Hausmüll, im Wald oder in der Seine gelandet. Weil das zu einem hygienischen Problem geworden sei, hätten die Behörden die Einrichtung des ersten Tierfriedhofs erlaubt. Für viele Leute möge es schockierend sein, aber manche Menschen würden um ihr Haustier mehr trauern als um ihre menschlichen Angehörigen.“

Lösung (II)

„Die intensive Liebe der Menschen zum Tier sei ein neuzeitliches Phänomen. Früher seien Tiere hauptsächlich unter Nutzungsaspekten angesehen worden. Katzen habe man sich zum Mäusefangen und Hunde als Wachhund oder zur Jagd gehalten. Mit dem Wachstum der Städte seien die Tiere aber für viele Menschen zum Lebensbegleiter geworden. Viele Menschen würden sich einsam fühlen, auch wenn sie nicht unbedingt alleine leben würden. Anders als ein Mensch bleibe ein Tier immer wie ein Kind. Es enttäusche einen oder verlasse einen nicht. Deshalb würden die Menschen ihre Tiere so sehr lieben.“